

Bruno oder Fips? Die lautsymbolische Codierung von Größe in Hundenamen

Nadine Christoph

Im Rahmen eines Master-Seminars wurde mit Hilfe eines online-Produktionsexperiments lautsymbolische Mechanismen auf den Dimensionen Größe und Form untersucht. Bestehende Forschungsergebnisse aus dem Bereich der Lautsymbolik wurden in einen neuen Kontext transferiert: In einem Experiment mit 109 Versuchspersonen wurden Hunde verschiedener Rassen, Größen und Felllängen spontan benannt.

Das Prinzip des Frequency Codes (z.B. Ohala 1994) besagt, dass kleine Tiere aufgrund ihrer Anatomie höher- und große Tiere tieferfrequente Vokalisierungen produzieren. Dies hat eine perzeptuelle Assoziation zwischen Frequenz und Größe zur Folge, die sich auch für sprachliche Laute zeigen ließ. Für die Untersuchung wurden zwei Kategorien von sprachlichen Lauten, die jeweils relativ hohe Schallfrequenzen enthalten, ausgewählt und untersucht: vordere hohe Vokale und stimmlose Obstruenten. Es war zu erwarten, dass sie bei der Benennung kleinerer Hunde häufiger auftreten würden als bei der Benennung größerer Hunde. 1308 Hundenamen wurden im Rahmen der Studie erhoben und manuell in SAMPA annotiert. In einem zweiten Schritt wurden die ausgewählten Laute automatisiert ausgezählt und auf die Gesamtzahl der Vokale/Konsonanten im Hundenamen normiert. Die aktuell noch ausstehende statistische Auswertung mit Hilfe von Varianzanalysen soll zeigen, ob und inwieweit die Schulterhöhe der benannten Hunde das Auftreten der untersuchten Lautkategorien beeinflusst. Auf den Faktor Felllänge wird ebenfalls kontrolliert werden, da ein Einfluss des Bouba-Kiki-Effekts (z.B. Ćwiek, A. et al 2022) in Bezug auf die Benennung von lang- und kurzhaarigen Hunden ebenfalls denkbar wäre.

Diese Untersuchung bietet einen Einblick darin, was Benennungsexperimente dazu beitragen können, Ikonizität in der Sprache weiter zu erforschen und bestehende Erkenntnisse zu erweitern und zu verfeinern. Außerdem wird die Nutzbarkeit von Hunde- bzw. Haustiernamen für das Feld der Lautsymbolik motiviert und exemplarisch demonstriert. Dieses Projekt wird mit seinem dann aktuellen Stand ebenfalls auf der P&P im Oktober vorgestellt werden.